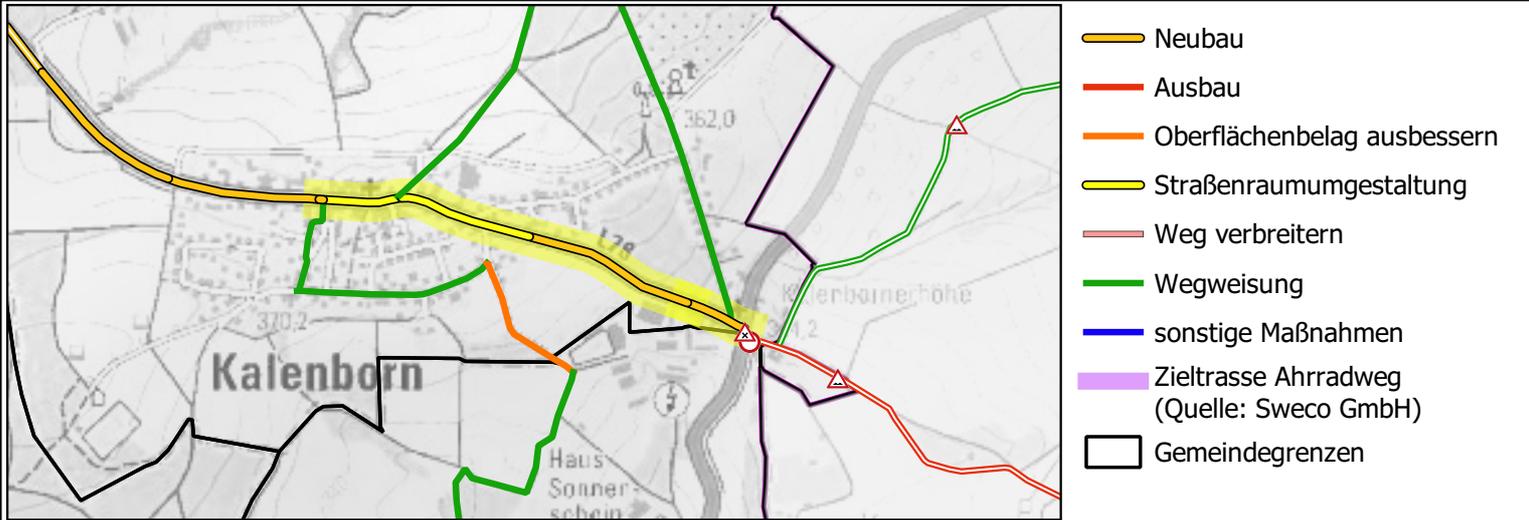


<b>Gemeinden:</b>	Kalenborn	<b>Straße:</b>	L 78; Abs.: 5407020 5408061 Verkehrszahlen: 2881
<b>Verbindung:</b>	Kalenborn - Bad Neuenahr-Ahrweiler	<b>Länge:</b>	843 m
<b>Verbindungsfunktion:</b>	lokale Verbindung	<b>Naturschutz:</b>	kein Schutzgebiet betroffen
<b>Handlungsbedarf:</b>	Straßenraumgestaltung / Neubau	<b>Baulast:</b>	LBM
<b>Anmerkung:</b>	Höhenumfahrung Ahrradweg temporär	<b>Kostenschätzung:</b>	559.000 €



**Maßnahme:** Anordnung Tempo 30 innerorts in Kalenborn. Verbreiterung des straßenbegleitenden Weges auf 2,5 m und Freigabe für den Radverkehr. Schaffung einer sicheren Querungsmöglichkeit L 78 / B 257.

**Gegebenheit:** Zwischen Kalenborn und der Kreuzung L 78 / B 257 ist auf der L 78 teilweise keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Auf der nördlichen Seite der Straße befindet sich ein Gehweg von etwa 1,5 m Breite. Der Kreuzungsbereich L 78 / B 257 ist unübersichtlich aufgrund der Kurven der B 257. Aktuell ist der Bereich der Bundesstraße auf Tempo 30 reduziert. Zukünftig ist hier ein KVP geplant.

**Begründung:** Eine Mitführung außerorts bei DTV > 2.500 ist laut HBR auszuschließen. Der geplante KVP sollte möglichst einen baulich abgesetzten 4-5 cm hohen, überfahrbaren Innenkreis für Schwerlastverkehr haben. Die Kreisfahrbahn sollte eine möglichst geringe Fahrbahnbreite haben, um den Radverkehr im Mischverkehr führen zu können.



**Potenzialanalyse:** Eine direkte Verbindung zwischen den beiden Grundzentren Altenahr (Verwaltungssitz, Schulstandort, Arbeitsplatzschwerpunkt, Einzelhandel, Hotel- und Gastronomie) und Grafschaft (HARIBO, Industrie-Gewerbeschwerpunkt) wird geschaffen. Mit der Anknüpfung an das Radnetz NRW wird eine großräumige Verbindung an das Mittelzentrum Rheinbach ermöglicht.

Die Höhengemeinden Kalenborn und Berg werden an das Mittelzentrum Bad Neuenahr-Ahrweiler (Sitz des Landkreises, weiterführende Schulen, Industrie- Gewerbe- und Einzelhandelsstandort, Krankenhaus).

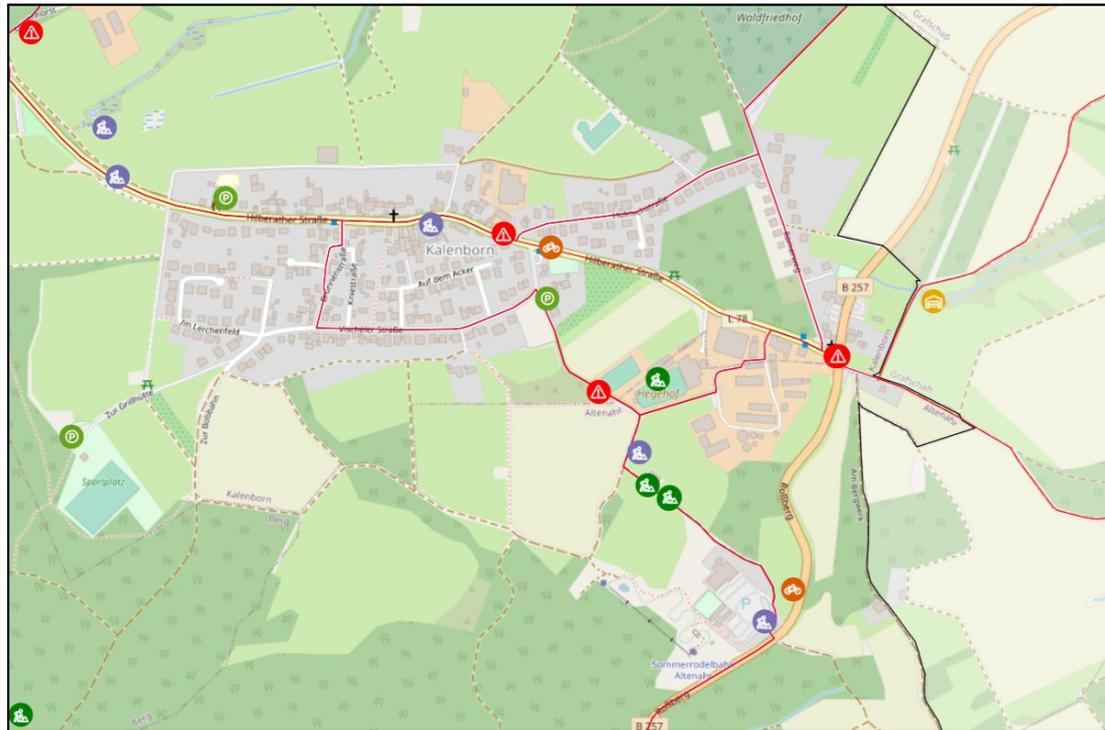
Über Maßnahme 2-6 wird ein unmittelbarer Anschluss an das Radnetz NRW gewährleistet. Das Rathaus, das vorübergehend am Roßberg untergebracht ist, ist unmittelbar über diese Strecke aus dem Ahrtal zu erreichen.

Gemeinsam mit Maßnahme 2-5 dient bei kurzfristiger Umsetzung zusätzlich als temporäre Umfahrung des Ahrroadweges.

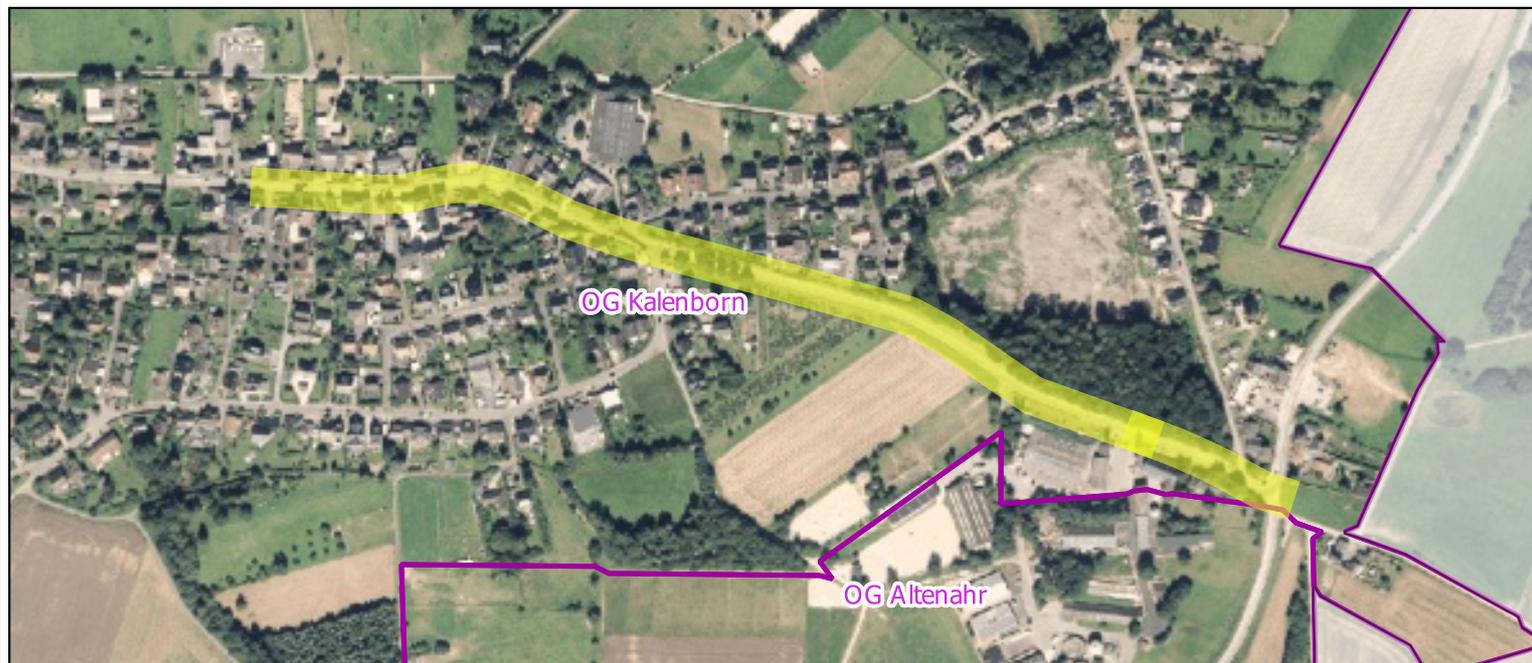
**Legende**

-  Unfallstelle
-  Gefahrenstelle
-  Neubau Radweg
-  Ausbau Radweg
-  Abstellanlage
-  Abstellanlage überdacht
-  Mobilitätsstation
-  Schutzstreifen

**Kartenausschnitt aus Bürgerbeteiligung:**



Luftbild (Maßstab: 1:6.000 )



<b>Stellungnahmen LBM</b>		<b>Lage:</b> Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Altenahr Ortsgemeinde Kalenborn Maßnahme 2-4
		LBM Cochem-Koblenz
STAND: 20.07.2022	STATUS: <input checked="" type="checkbox"/> Prüfung <input type="checkbox"/> Freigegeben	PROJEKT-NR.: MO2117
<u>Maßnahme:</u> Radverkehrskonzept Altenahr		
<b>Querungshilfe Kalenborn B 257</b>		
Grundlagen		

Klassifizierung:			
<input checked="" type="checkbox"/> Bundesstraße	<input type="checkbox"/> Landesstraße	<input type="checkbox"/> Kreisstraße	B 257
Netzknoten: 5408061	Lage: Außerorts		
Stationierung: 0,0	Kfz-Bel. / DTV2015: 8.610 Kfz/24h (4)		
Länge der Strecke: ca. 90,00 m	Kfz-Bel. / Tageshöchstwert: 1.292 Kfz/h (15% des DTV)		
Max. Längsneigung: 5,00 %	Best. zulässige Geschwindigkeit: 50 km/h		
Fahrbahnbreite: 6,50 m			

Sichtweitenanalyse: (siehe Abb. 2)	
<input checked="" type="checkbox"/> Erfolgt	<input type="checkbox"/> Nicht erforderlich

Parken im Bestand:		
<input type="checkbox"/> Möglich	<input type="checkbox"/> eingeschränkt möglich	<input checked="" type="checkbox"/> nicht möglich

Anzuwendende technische Richtlinien:		
<input checked="" type="checkbox"/> RASt	<input checked="" type="checkbox"/> ERA	<input type="checkbox"/> Sonstiges:

Ermittlung der Belastungsbereiche:		
<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> II	<input checked="" type="checkbox"/> III / IV

Netzbedeutung Radverkehr:			
<input type="checkbox"/> GRW Radfernweg	<input type="checkbox"/> GRW Großraumverbindung	<input type="checkbox"/> GRW Regionale Ergänzung	<input checked="" type="checkbox"/> Radverkehrskonzept



## 1. Übersicht / Bestandssituation



Abbildung 1: Übersichtskarte; Quelle: GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2019), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]



Foto 1: Bestandssituation Kreuzungsbereich B 257; Quelle: <https://www.mapillary.com/app/?lat=50.54646785375695&lng=7.004447858787103&z=18.21129750454523&pKey=1391505184537924&focus=photo>



Abbildung 2: Sichtweiten B 257



Abbildung 3: Fahrbahnbreite B 257; Quelle: Google Maps



## 2. Beschreibung der Maßnahme

Der Maßnahmenbereich östlich der Ortsgemeinde Kalenborn umfasst die Einmündungsbereiche in die Ortsgemeinde und auf den Wirtschaftsweg von der Bundesstraße B 257. Der Wirtschaftsweg ist ebenfalls eine Anfahrtsstraße für ein Wohnhaus östlich der B 257. Im Querungsbereich verläuft die Bundesstraße leicht kurvig und mit einem leichten Gefälle, das südlich des Maßnahmenbereichs stärker wird. Die Sichtverhältnisse werden weder durch Bebauung noch durch Bepflanzung eingeschränkt. Es sind zwei Fahrstreifen mit einer Gesamtbreite von 6,50 m zu überqueren. Der Maßnahmenbereich ist der Belastungsstufe III zuzuordnen und die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 50 km/h.

## 3. Fachliche Empfehlung

Die fachliche Empfehlung gilt für den Fall, dass der geplante KVP in diesem Bereich nicht umgesetzt wird. Aufgrund der hohen Verkehrsstärke ist eine Querungshilfe vorzusehen. Für den Bau einer Mittelinsel muss die Straße auf 9,00 m aufgeweitet werden. Da die Fahrbahnerweiterung im Norden durch den Bestand nicht möglich ist, muss ein Radweg vom Wirtschaftsweg aus Richtung Süden neu gebaut werden. Südlich der Einmündungsbereiche ist eine Mittelinsel vorzusehen. Westlich der Bundesstraße ist ein Radweg von der Querungshilfe auf die Hilberather Straße neu zu bauen. Für den Neubau dieses Abschnittes ist die Bepflanzung westlich der Bundesstraße zu entfernen. Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit bleibt bei 50 km/h, es sind Verkehrszeichen „Vorsicht! Fahrräder kreuzen“ zu ergänzen.

## 4. Kostenschätzung (netto)

Querungshilfe Vollausbau (inkl. Randeinfassungen, Erdarbeiten, Natursteinpflasterflächen, Beschilderung und Verkehrssicherung)

= 70.000,00 € Psch.

Fahrbahn Aufweitung inkl. Erdarbeiten, Oberbau und Verkehrssicherung (70 m<sup>2</sup>)

130,00 € / m<sup>2</sup> = 9.100,00 €

Herstellung Radwege inkl. Randeinfassungen, Erdarbeiten, Oberbau und Verkehrssicherung (260 m<sup>2</sup>)

130,00 € / m<sup>2</sup> = 33.800,00 €

Markierungsarbeiten (ca. 100 m)

20,00 € / Meter = 2.000 €

Demarkierungskosten (ca. 100 m)

10,00 € / Meter: 1.000 €

Bäume und Strauchwerk inkl. Wurzelstöcke roden

Pauschal = 6.000,00 €



Gesamt: ca. 127.750,00 €

## 5. Planungsvorschlag/Musterlösung



Abbildung 4: Lösungsvorschlag gemäß „3. Fachliche Empfehlung“

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Michelle Fritz  
M.Sc. BioGeo Wissenschaften  
Boppard-Buchholz, den 20.07.2022

i.A. Jolene Sailer  
Bauzeichnerin  
Boppard-Buchholz, den 20.07.2022